

Roßdorf-Post



Besuchen Sie uns
im Internet
<http://www.bvr-nt.de>
info@bvr-nt.de

Jahrgang 17, Nr. 12

Dezember 2001

Kostenloses Mitteilungsblatt der Bürgervereinigung Roßdorf e.V.

Winterliches Roßdorf

Foto: Edith Schmidt, Roßdorf • Aufnahme vom Winter 1998



Einladung zum „Musikalischen Spätnachmittag“ am 16.12. um 17.00 Uhr

(red) Am 3. Adventssonntag ist es wieder so weit. Ab 16.30 Uhr machen sich die Tore des Gemeinschaftshauses weit zur vorweihnachtlichen Musikstunde. Die viele Jahre für die Roßdorfer singenden Schwestern Berger haben in diesem Jahr keine Zeit gehabt, ein Programm zusammenzustellen.

Dennoch bleibt die BVR dem Genre treu und hat zwei Sängerinnen engagiert, die keine Wünsche offen lassen werden. Frau Sylvia Heermann (Sopran) aus Neuffen ist in der ganzen Region als versierte Konzertsängerin bekannt. Von der Kantatenarie bis zum Gershwin-Schlager beherrscht sie alle Sparten der Gesangkunst. Dazu gesellt sich die jugendliche Simone Lauster (Alt), Abiturientin an der Fritz-Ruoff-Schule, ebenfalls mit einem breit gefächerten Repertoire.

Geistliche Musik, Musical und Chanson werden ebenso wie weihnachtliche Musik zu hören sein. Und wieder gibt es Gebäck, Tee und Glühwein. Einladung ergeht an alle Liebhaber des schönen Gesangs.

Zum Jahresende

Liebe Roßdorferinnen, liebe Roßdorfer!

Ende Oktober verbrachte ich einige Tage mit einer unserer Klassen im Schullandheim. Nicht weit weg, in Unterlenningen, hinter der Sulzburg. Das Haus gehört seit bald 80 Jahren dem Stuttgarter Schneeschuh-Verein, und das Hüttenbuch erzählt seine lange Geschichte.

Einen ganzen späten Abend lang bin ich über dem Buch hängen geblieben, das die Ausmaße einer Altarbibel hat. Ein Name tauchte immer wieder auf: Paul Breitinger, von dem ich nichts weiß, außer dass er viele Jahre Hüttenwart gewesen war. Er hat in der Stuttgarter Büchsenstraße gewohnt, also fast in der Altstadt und ist regelmäßig zur „Sulze“ gereist.

Immer wieder erscheint sein Lagebericht zur Ordnung im Haus, zu den Besuchen, den Gästen, zu manchen besonderen Ereignissen verbunden mit Kommentaren zu Gasteinträgen. Und darunter stets seine gleichbleibend schwungvolle Unterschrift, mit einem Kopierstift geschrieben, der eine lila schimmernde Bahn hinterließ.

Vereinsvorstände kamen und gingen – Paul Breitinger, von dem ich kein Bild habe, gehörte zum Inventar. Auch als im Januar 1933 die Nazis ans Ruder kamen. Ich suchte aufmerksam, ob man den politischen Wandel in den Einträgen feststellen konnte. Die Ausbeute war mager. Es ging dort im Täle ja um die Freizeit, Sport in der Natur, weitab von der Großstadt.

Zwar ahnt der Leser hinter den Einträgen manche persönliche Veränderung, Wegzug, Versetzung, Militärdienst. Anderes war vordergründig: Ein Mini-Freibad entstand, das heute noch da ist, ein Sportplätzle wurde vor dem Haus angelegt, und natürlich ging es ums Wandern und Schifahren.

Ab 1939 war es dann anders. Der erste Eintrag nach dem 1. September beginnt: „Erster Kriegssonntag! Strahlend schönes Herbstwetter im Lenninger Tal.“ Später dann häuften sich die Hinweise auf Kriegseinsätze. Dieser oder jener hat aus Warschau geschrieben, ein anderer vom Balkan. Sogar die schweren Kesselschlachten in Russland hinterließen Abdrucke im Gästebuch. Schmale Hinweise auf das Schicksal der eingezogenen Soldaten aus den Reihen des Schneeschuhvereins. Manche waren – wie auch anders – Gebirgsjäger geworden.

Und schließlich fand ich die ersten Klagen über Verluste, als Stuttgart Ziel alliierter Bombenabwürfe geworden war. Und immer wieder Paul Breitingers kurze Meldungen: „Haus in Ordnung, keine Besuche am Wochenende, Züge fahren noch, Stuttgart schwer heimgesucht“.

Je näher ich mich aber an die Datumsgrenze 1945 heranlas, desto aufgeregter wurde ich. Seite für Seite Breitingers Spur. Und dann brach sie ab, kurz nach dem Jahreswechsel 1944/45. Da war ich selbst gerade ein Jahr alt. Und nun fühlte ich, wie meine Existenz und die seine sich für kurze Zeit zu überkreuzen schienen.

Und wie ich wie ein Winnetou lesender Junge dachte: Hoffentlich schafft er es auf die erste Seite vom Mai 1945. Da hatte ich nämlich schon meinen Finger drin, fand aber Breitingers Name nicht. Noch nicht oder nicht mehr?

Auf der nächsten Seite dann der Eintrag eines anderen Offiziellen des Vereins, mehrere Tage später: „Bei einem Bombenangriff auf die Stuttgarter Innenstadt ist das Haus von Paul Breitinger getroffen worden. Unser Hüttenwart, der wie kein anderer mit unserem Lenninger Haus verbunden war, fand den Tod.“ Die Schrift war feierlich, der Name des Hüttenwarts, gar nicht hüttenmäßig, mit Lineal unterstrichen, Paul Breitinger aber, dessen Unterschrift noch wenige Tage und auf der Seite davor stand, unverändert bis heute da steht, auch 56 Jahre später, Paul Breitinger war nicht mehr dabei.

Bekommen schlug ich das schwere Buch erst einmal zu. Darunter kam meine aktuelle Ausgabe des „Spiegel“ zum Vorschein. Der Titel: „Abgrund Afghanistan – Aufmarsch am Hindukusch.“ Und heute, zwei Wochen später, da ich mich endlich hingesetzt habe, um Ihnen ein paar Zeilen zum bevorstehenden Weihnachtsfest zu schreiben, suche ich nach einem passenden Einstieg. Denn, offen gesagt, ich wusste nicht, was ich schreiben sollte, zu Weihnachten, am Tage des Wiedereintritts Deutschlands in das internationale Kriegsgeschehen.

Keine Sorge, es folgt nun keine Bewertung der Politik. Dennoch ist es nicht leicht, Frohe Weihnachten zu wünschen, da es doch unabwendbar zu sein scheint, dass Deutsche wieder in den Krieg ziehen. Für eine gerechte und notwendige Sache, wie man uns belehrt, und durch ein Bündnis verpflichtet. Aber eben in den Krieg. Heute heißt der Krieg Militärbeitrag.

Ob es da nicht besser wäre, Weihnachten auf einen Schoko-Nikolaus und Christbaumkugeln zu reduzieren? Oder soll man das Fest des Friedens einmal ausfallen lassen, weil Militärbeitrag ist? Das würden die Händler nicht zulassen. Genauso, wie die Waffenindustrie keinen Militärbeitrag verhindert, wenn er nun mal dran ist. Kommen aber wir damit zurecht, dem Jesulein die Wiege aufzuschütteln und insgeheim doch um goldene Kälber zu tanzen?

Jeder wird sich auf seine Weise mit der ersten deutschen Kriegsweihnacht nach bald 60 Jahren arrangieren. Auch Paul Breitinger und seine Freunde haben das versuchen müssen. Wie's ausgehen wird weiß niemand. Vom groß gewordenen Jesulein ist der Satz überliefert: In der Welt werdet ihr Angst haben – aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Mit dem herzlichen Wunsch, dass wir uns nicht nur an diesen Trost anhängen sondern helfen, ihn stark zu machen, sage ich am Ende dieser langen Vorrede dennoch:
Gesegnete, also frohe Weihnachten Ihnen allen.

Ihr,



Ruimmas Mähys

Allen unseren Lesern und Inserenten

wünschen wir

*ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest.
Ihre Bürgervereinigung * Vorstand und Redaktion*



*Dem Senner-Druck herzlichen Dank
für die gute Zusammenarbeit!*

Skat- und Binokelturnier

(red) Wieder findet am 4. Januar 2002 ein Skat- und Binokel-Turnier im Gemeinschaftshaus statt. Der Erlös soll wieder für Jürgen Gerrmanns „Licht-der-Hoffnung“ abgezweigt werden. Für diesen Abend suchen wir nach einem erfahrenen Spielleiter, ohne den wir das Turnier nicht ausrichten können.

Welcher Skatfreund - es darf auch ein Team sein - hat Erfahrung mit Listen, Berechnungsweisen und Preisbeschaffung?
Bitte melden bei Frau Pfeiffer unter Telefon 4 81 86.

Silvester einmal anders...

(red) ... hat die BVR vier Mal hintereinander im Gemeinschaftshaus angeboten. Jedes Mal hat Familie Wipper mit treuen Helfern den Abend vorbereitet und ausgerichtet. Die Arbeit dafür begann stets Anfang Dezember und nahm die ganze Woche zwischen Weihnachten und Neujahr in Anspruch.

In diesem Jahr wollen die Wippers einmal Urlaub haben und die Rückkehr ihrer Tochter vorbereiten, die ein Jahr lang in den USA gearbeitet hat.

Leider hat sich trotz mehrfacher Suche niemand gefunden, der sich an Silvester von zu Hause lösen will, um den Abend vorzubereiten und durchzuführen. Deswegen gibt es 2001 kein BVR-Silvester. Wir bitten um Verständnis - und um Vorschläge, wie es im kommenden Jahr weitergehen könnte.

„Abend der offenen Tür“ im Downstairs

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Roßdorfs!

Wir verstehen, dass Sie sich durch die von Jugendlichen verursachten Verschmutzungen und Ruhestörungen belästigt fühlen und Ihre Lebensqualität im Roßdorf darunter leidet. Ein Teil dieser Jugendlichen, welche die Unannehmlichkeiten verursachen, sind Besucher des Downstairs.

Wie auch Sie haben die Jugendlichen ihre eigenen, speziellen Bedürfnisse. Dazu gehört unter anderem das Sichtreffen in kleinen und größeren Gruppen. Dies ist ein Bedürfnis, dem Achtung entgegengebracht werden muss. Dass dies, wenn es zur Nachtzeit vor Schlafzimmerfenstern geschieht, auf wenig Gegenliebe bei der erwachsenen Bevölkerung führt, leuchtet uns ein.

Die Ruhestörungen finden, nach unserem Wissensstand, hauptsächlich im Zentrum des Roßdorfs statt. Es ist normal, dass es im Mittelpunkt eines Ortes (und sei es auch „nur“ ein Teilort) lauter zugeht als am Waldrand.

Und die Jugend hatte schon immer eine Neigung zu Ausgelassenheit und Übermut. Eine Waldesruhe wird es im Zentrum des Roßdorfs nicht geben können. Aber es war schon ruhiger und es kann auch wieder ruhiger werden. Und wir haben Hoffnung, dass auch die Verschmutzungen abnehmen werden.

Wir wollen darauf hinarbeiten, die Jugendlichen dahin zu bringen, die Verschmutzungen und Lärmbelästigungen auf ein für alle erträgliches Maß zu reduzieren. Aber allein durch Belehrungen unsererseits und einen verstärkten Polizeieinsatz kann dieses Ziel nicht erreicht werden. Dazu bedarf es eines Dialogs zwischen den Beteiligten. Ein Dialog, der zu mehr gegenseitigem Verstehen, Verständnis, Respekt, Achtung, Toleranz und Akzeptanz führt.

Ein erster Schritt dazu soll ein „Abend der offenen Tür“ sein. Dieser wird **am Freitag, den 14. Dezember von 19.00 bis 21.00 Uhr** im Downstairs stattfinden. Weitere Schritte sollen folgen.

Wie wir den Beiträgen des Podiumsgesprächs am 25. Oktober entnommen haben, besteht bei einigen Bürgern Interesse am Downstairs und seinen Besuchern. An diesem Abend können Sie das Downstairs ganz unverbindlich von innen betrachten und, wenn Sie wollen, mit den Jugendlichen und uns, den Sozialpädagogen, ins Gespräch kommen.

Wir wollen Sie bitten, diese Möglichkeit des Dialogs wahrzunehmen. Wenn Sie in einer entsprechenden Anzahl erscheinen und der Wunsch bestehen sollte, würden wir auch gerne ein zwangloses und generationenverbindendes Tischkickerturnier veranstalten. Wir wollen Sie, die Bürgerinnen und Bürger des Roßdorfs, hierzu recht herzlich einladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dieter Runk mit Aron Grupp und Benno Reisinger

Marktplatz Roßdorf

... immer Dienstagabend im Gemeinschaftshaus

Dienstag, 11. Dezember um 20.00 Uhr

Singen im Advent

Ein musikalischer Abend
mit Reinmar Wipper

Wir singen bekannte Advents- und Nikolauslieder. Jeder kann mitmachen und alle, Groß und Klein, sind herzlich dazu eingeladen !!!

Leitung: BVR
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Eintritt: frei
Mit Ausschank

Dienstag, 18. Dezember um 19.00 Uhr

Spielenabend: Continental

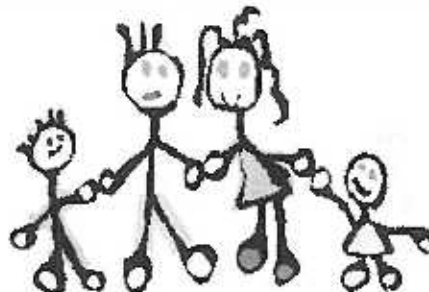
Es geht wieder um das allseits beliebte Kartenspiel. Außerdem gibt es auch einen Rummy - Spiel - Tisch.

Leitung: BVR
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Eintritt: frei
Mit Ausschank



DER BASTELNACHMITTAG IM ROSSDORF FÜR MÄDELS UND JUNGS

immer donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr im GeHa



Unser Angebot für den Dezember:

- 06.12. Heute ist Nikolaus
- 13.12. Wir machen Sterne aus Heu
- 20.12. Weihnachtsfeier

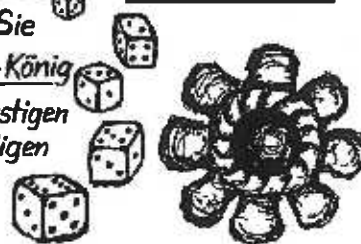
Wir laden euch alle herzlich ein, euer Team !!!

Telefon: GeHa 24 08 65 • Geli 47 12 84

Für Ihren Terminkalender:



Werden Sie
Mutschel-König
in einer lustigen
und geselligen
Würfel-
Runde !



Treffpunkt:

Samstag, 26. Januar 2002 um 19.30 Uhr
im Gemeinschaftshaus am Dürerplatz
Eintritt frei !

Integration – auch ein Roßdorfer Wort

Nicht die Fragen waren neu, die am 25. Oktober beim Bürgergespräch gestellt worden sind. Eher lassen die Antworten aufhorchen. Keine Sensationen zwar aber immerhin: Ein „russischer“ Chor könnte gegründet werden - so Sozialarbeiter Dieter Runk, der selber ein eingeleichter Sangesbruder ist. Zwei Jugendtrainer vom SPV 05 könnten einen regelmäßigen Fußballtreff in der Halle anleiten - so Abteilungsleiter Helmut Nauendorf. Die Jugendarbeit im Roßdorf stehe nicht zur Disposition - so Bürgermeister Guido Wolf in aller Entschiedenheit. Und nicht zuletzt: Vergleichen mit anderen Stadtgebieten und umliegenden Gemeinden stehe die Roßdorfer „Kriminalstatistik“ glänzend da - so Polizeichef Horst Failenschmid. Ist doch was, oder?



Auf dem Podium von links: Polizeichef Horst Failenschmid, BM Guido Wolf, Moderator Claus Bässler, Sozialarbeiter Dieter Runk und Aaron Grupp.

Als Generalthema schwebte das politische Wort „Integration“ über dem ganzen Abend. Das gibt Anlass, über diesen Begriff, seine Herkunft und die an ihn geknüpften Erwartungen nachzudenken.

Integration wird meist im Sinne von *Eingliederung* verstanden: Etwas Fremdes soll in etwas Gegebenes eintauchen. Andere Gesellschaftsformen und unübliche Lebensgewohnheiten sollen in der Gastgeberkultur aufgehen. Dieser Anspruch wird aber, wie zu zeigen ist, durch den Begriff der Integration nicht gedeckt.

Was erwartet man denn von Integration? Hineinmischen ohne Farbänderung? Abschleifen des fremden Profils? Eintauschen der mitgebrachten Formen gegen vorgefundene? Preisgabe von Überzeugungen? Eine Metamorphose also?



Beim Bürgergespräch zum Thema Roßdorf: links vorne Frau Jesinger, Herr Horny spricht. Dies sind unmittelbar betroffene Nachbarn vom Downstairs.

Ist es ein Integrationsprozess, wenn aus der Raupe ein Schmetterling wird, aus dem Saulus ein Paulus? Heißt sich integrieren so viel wie konvertieren, also das Bekenntnis und die Werte auswechseln? Wird man jemand anderer durch Integration? Kann man überhaupt derjenige bleiben als der man gekommen ist? Lauter Fragen, die von Politik und Öffentlichkeit nur zögerlich beantwortet werden. Man beschränkt sich auf Fragen der Ordnung, der Sicherheit, des Handlings. Freilich gibt es Leitsätze: Die Werte des Gastlandes anerkennen. Aber keiner sagt wie das geht, wenn es mehr sein soll als eine unterschriebene Erklärung.

Der lateinische (und vermutlich indogermanische) Wortkern *teg* ist so grundlegend, dass er ins Deutsche entlehnt worden ist. Er steckt in *Decke* und im *decken* im Sinne von beschützen. Das Wort *Dach* kommt daher, im Lateinischen *tectum*, und kann auch mit *Obdach*, *Unterschlupf*, sogar *Asyl* übersetzt werden. Es geht also im wahren Sinne des Wortes *um's Ganze* und seinen Schutz.

Das lateinische Wort *integer* bedeutet zuallererst *unberührt* oder *unangetastet*, sozusagen *naturbelassen*. Die wesentliche Gesamtheit einer Sache oder einer Person soll nicht berührt oder gar zerlegt werden. Deswegen hat *integer* auch die weiteren Bedeutungen *unversehrt* und *unverletzt*. Im übertragenen Sinn gehört noch dazu: *gesund*, *ungeschwächt*, *vollständig*, *unverdorben* oder *sittenrein* – je nach Sinnefüge.

Der englische Begriff für *ganze Zahl* heißt *integer*, eben weil eine ganze Zahl kein gebrochenes Anhängsel hat. Unter *Integrieren* versteht man in der Mathematik die Rückbildung einer abgeleiteten Funktion zur Originalgestalt. *Integrare*, das lateinische Verb, heißt nämlich *wiederherstellen* oder sogar *wiederbeginnen*.

Im heutigen Sprachgebrauch hat sich die Bedeutung von *Integrieren* ordentlich verschoben. Ein neuer Schüler etwa hat sich „in eine Schulklasse integriert“. Was aber ist dann passiert? In der schulischen Idealvorstellung gar nichts. Wer wird denn dabei integriert, also unberührt gelassen oder wieder hergestellt, lupenrein oder gesund? Die Klasse oder der Neue? Oder müsste man den Integrationsprozess dialektisch auffassen: Aus zwei Verschiedenheiten bildet sich ein neues Drittes?

Aber genau das will man ja offenbar nicht, wenn man Integrationsbereitschaft verlangt, von Aussiedlern, von Ausländern, von Green-Card-Eignern, von Fremden und von Fremdartigen. Man denkt zuerst an die Unversehrtheit der hiesigen Realität, man will rückstandsfreie Eingliederung, Unauffälligkeit. Das aber heißt zutreffend *Assimilation*: Angleichung - was wiederum Integration nicht vorsieht, wenn man an der Wortbedeutung festhält.

Es gibt einen Weg, Integration als das *Zusammenwirken* von *Verschiedenheiten* zu erreichen - falls die Gesellschaft dies überhaupt anstrebt - ohne Preisgabe der Identitäten. Dieser Weg führt über die Sprache, besser noch: über das Sprechen. Reden mit dem anderen weitet den eigenen Horizont und den des Gegenüber. Spracherwerb ist deshalb das Gebot der Stunde. Wer reden lernt, lernt denken. Wer denkt, lehnt nicht ab sondern setzt sich auseinander. Wer redet bereitet der Vernunft den Weg und damit auch der Menschlichkeit.

Fotos + Text: (rw)

In eigener Sache

Betrübt nahm der Vorsitzende der BVR dieser Tage ein Schreiben zur Kenntnis, zugesandt von „einigen Roßdorflern“, in dem ihm geraten wurde, künftig seiner „Vorbildfunktion“ besser gerecht zu werden, indem er sich besser kleiden solle. Als Beweis lag ein Foto bei, das die Abordnung der BVR vor dem Rathaus zeigt, wo im Sommer die „Nürtinger Roßbollen“ an den Bürgermeister übergeben worden sind (RDP vom Oktober).

An jenem Tag war es regnerisch und windig. Deswegen hat sich die ganze Mannschaft in dicke Hosen und Pullover geworfen. Schließlich ging es zuerst in den Tiefenbach zum Pferdestall von Herrn Weber, dann auf die Kutsche und am Ende zurück in die Scheune zum Ausschirren. Muss man dazu in Schlips und Sakko antreten?

Der Brief war, wie so viele andere auch, anonym. So was geht gewöhnlich sofort in die Ablage P wie Papierkorb. Da aber die Frage von Prioritäten angeschnitten ist, was manchen Roßdorflern offenbar wichtiger ist, soll die Problematik hier vorgestellt werden. Wer den Vorsitzenden im kleinen Schwarzen sehen möchte, kann zu seinen Konzerten gehen. Die Kirche alleine tut's nicht, denn auf der Orgel ist ein Musiker, der professionell arbeitet, nicht durch enge Kleidung um Bein und Arm gehandicapt. Schließlich hat Herbert v. Karajan Höchstselbst den Frack durch den Rollkragenpullover ersetzt. Der Beweglichkeit wegen. In der Arbeit für die BVR, stets zwischen Feierabend und Schlafengehen, weiß man nie, ob mal schnell Getränkeboxen zu schleppen, Gläser abzuwaschen, Teppichboden zu saugen, Stühle zu stapeln oder Müll zu entsorgen ist. Gerade vor, während und nach Abendveranstaltungen. Wer da im Designer-Look kommt, zeigt nur, dass er zwar manches, aber nicht zu arbeiten vorhat.

Vielleicht sollte in der nächsten Hauptversammlung darüber abgestimmt werden: Wollt ihr Arbeiter oder Models? Und sollte dann Frau Gutestuch oder Herr Feinzwirn die Palme davontragen, hätte ich frei und Nürtingen die Chance, nicht nur auf dem Felde des Ehrenamts herumgereicht zu werden. (rw)



Rätsel-Böcke Rosßdorf

Wir gratulieren den nachfolgend aufgeführten Gewinnern:

- 1. Preis: **Irmgard Richter - Am Buchenhain 16**
Einkaufsgutscheine für Rosßdorfer Geschäfte im Gesamtwert von 25 DM
- 2. Preis: **Heike Renz - Liebermannstraße 1/16/97**
Gutschein für den Musikalischen Spätnachmittag im Wert von 15 DM
- 3. Preis: **Horst Kimmel - Hans-Möhrle-Straße 13**
Eine 4er-Karte für den Stadtbus

Mit den Gutscheinen kann bezahlt werden bei:
Apotheke, Bäckerei Trost, Süßes Fröchtchen, Radiergummi, Pegasus, Fahrradhaus Czernoch
Allen Leserinnen und Lesern auch weiterhin viel Glück beim Raten in dieser Ausgabe !!!

Übrigens, die Auflösung vom November-Rätsel lautet:

- Frage 1: Wie heißt Pippi mit richtigem Namen?
A Pippilotta Viktualia Rollgardina Schokominza Efraimstochter Langstrumpf
- Frage 2: Wie heißen die besten Freunde von Pippi?
C Tommi und Annika
- Frage 3: Wie heißt der Affe, Pippis ständiger Begleiter?
C Herr Nilsson
- Frage 4: Wie lautet der Name ihres Vater?
A Efraim
- Frage 5: Welchen Beruf hat der Vater?
A Kapitän
- Frage 6: Wie heißt Pippis Haus?
C Villa Kunterbunt
- Frage 7: Wie schläft Pippi?
A Mit den Füßen auf dem Kopfkissen
- Frage 8: Was hat Pippi an ihrem einzigen Schultag gelernt?
A Plutimikation
- Frage 9: Was will Pippi mal werden?
B Seeräuberin
- Frage 19: Was versteckt Pippi in ihrem Koffer?
C Goldschatz

Die Redaktion



Rätsel-Böcke Rosßdorf

Preisrätsel Dezember 2001

Jede Leserin, jeder Leser der Rosßdorf-Post darf mitmachen.

Lösung bitte ausschneiden und auf dem Ausschnitt der Rosßdorf-Post bis spätestens 15. Dezember einwerfen in den Redaktions-Briefkasten Liebermannstraße 1/119 oder persönlich bei einem der Vorstandsmitglieder abgeben.

Pro Person darf nur eine Lösung abgegeben werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Als Absender gilt nur der volle Name.

(Vor- und Familienname) mit Adresse (Straße und Nummer).

Unter den richtigen Einsendungen werden die 3 Gewinner gezogen und in der Februar - Ausgabe der Rosßdorf-Post veröffentlicht.

Damit das Raten auch lohnt, werden wieder drei Preise ausgesetzt:

- 1. Preis: Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 12,50 Euro für Rosßdorfer Geschäfte und Angebote
- 2. Preis: Gutschein bei BVR-Veranstaltungen im Wert von 7,50 Euro
- 3. Preis: Eine 4er-Karte für den Stadtbus

(red) Weihnachten ist auch die Zeit des Erzählens und der Geschichten. Unser Dezember-Rätsel dreht sich deshalb um Märchen. Wie es sich für eine Zeitung gehört, sind die Namen der Märchen in Form einer Schlagzeile formuliert. Fünfzehn mal. Dazu haben Sie 20 Märchenüberschriften zur Auswahl.

Die drei Einsendungen mit der höchsten Trefferzahl gewinnen. Bei Treffergleichheit wird gelost.

Wenn Sie unsicher sind, lesen Sie doch mal wieder in Ihren alten Märchenbüchern. Und die Kinder lassen sich die schönen Geschichten einfach erzählen, auf's Sofa gekuschelt oder beim Spaziergehen. Viel Glück.

Dies sind die Märchen mit ihrem Kennbuchstaben:	Wählen Sie bitte die zum Märchen passende Schlagzeile:	Hier der richtige Kennbuchstabe:
A Rotkäppchen	Chirurgischer Eingriff rettet kinderreiche Familie	
B Aschenputtel	Musikalisches Quartett schlägt Gauner in die Flucht	
C Das hässliche junge Entlein	Just-for-fun-Typ verschleudert Vermögen	
D Froschkönig	Jagdpädchter re-animiert ältere Dame samt Enkeln	
E Kalif Storch	Kräftiger Haarwuchs förderlich für Schäferstündchen	
F Brüderchen und Schwesterchen	Ledige Prinzessin lebt in Kommune mit Bergarbeitern	
G Der Wolf und die sieben Geißlein	Entlohnung nach dem Leistungsprinzip	
H Rapunzel	Einsatz von Vögeln führt zu Qualitätsverbesserung	
J Dornröschen	Leichte Verletzung stürzt Schönheit ins Koma	
K Hänsel und Gretel	Ehepaar gewinnt Marathon	
L Die Bremer Stadtmusikanten	Intelligenter Adliger erteilt Braut Lehren	
M Ahlfried und der böse Wolf	Grüner bittet um Asyl	
N Schneewittchen	Alte Dame will Knaben vernaschen	
O Hase und Igel	Hochzeitsbitter trägt Dominastiefel	
P Der gestiefelte Kater	Knüppeldicke Verteidigung von Esskultur und Geldscheißern	
Q Hans im Glück		
R Sterntaler		
S Frau Holle		
T König Drosselbart		
U Tischlein deck dich		

Ordnen Sie einfach jeder Schlagzeile den richtigen Märchentitel zu. Verwenden Sie dafür die Kennbuchstaben.

Name:

Vorname:

Ort:

Straße:

BVR-Wanderwoche 2001 - Südtirol -

Unser Quartier in Vöran mit herrlichem Blick ins Etschtal liegt 1250 m über dem Meeresspiegel. Es befindet sich in der Nähe der Stadt Meran, die fast 1000 m darunter liegt. Die Hochfläche erstreckt sich ungefähr bis 2350 m.



Auf dem Rückweg nach Hause von der „Lagnfenn“-Wanderung.

Die Teilnehmer sind auch dieses Mal ohne Schwierigkeiten im Reith-Hof angekommen. Die meisten bildeten Fahrge-meinschaften (vier Autos). Drei fuhren erstmals mit dem Zug bis Burgstall, (Nähe Meran), um dann mit der Seilbahn direkt nach Vöran zu kommen. Der Roßdorfer Bernhard Labenda, einer der Autofahrer, hat diese dann abgeholt. Dadurch wurde eine ¾ Stunde Fußmarsch gespart. 8 Stunden waren die drei Zugfahrer bis dahin unterwegs. Die Zugfahrt war angenehm. Der Urlaub fing sofort beim Einsteigen an, wir ließen uns fahren.



St. Ulrich, ein geschichtsträchtiger Ort. Hier die Kapelle, welche viele Epochen erkennen lässt.

In München mussten wir umsteigen in einen italienischen Zug. Auch dieser war mit einem Speisewagen ausgestattet. Im Gegensatz zur Deutschen Bundesbahn wurde man hier regelrecht übervorteilt. Ein paar Nudeln mit Tomatensoße 15 DM, ein Bier aus der Dose 6 DM und das Gedeck (Besteck, ein Tennisball großes Weckchen und ein Hauch von Butter) man höre und staune 5 DM. Die Bedienung war unfreundlich und wollte zuerst für diese Kleinigkeit fast 50 DM haben.

Die italienische Bahn beziehungsweise deren Mitarbeiter haben uns dann noch ein Ei gelegt. Zwei Tage vor unserer Rückfahrt wurde im Radio und den Zeitungen gemeldet, dass gestreikt wird und kein Zug an unserem Rückfahrttag fährt. Gott sei Dank konnten die drei mit den Autofahrern zurückreisen. Die gut markierten Wanderwege sind mit gutem Schuhwerk einfach begehbar. Vom Quartier weg lassen sich viele Touren begehen. Wir hatten auch diesmal wieder bestes Wetter, dadurch ließen sich die herrlichen Bergkulissen, z.B. der Dolomiten, Ortlergruppe und der Texlergruppe mal wieder gut erkennen.

In diesem Jahr haben wir erstmals das „freie Wandern“ für jeden der Teilnehmer vorgeschlagen. Unser Werner hat, wie schon viele Jahre zuvor, einen Wanderkatalog ausgearbeitet mit 32 Vorschlägen. Alle Teilnehmer konnten sich dadurch schnell informieren und sich am Abend „ihre Tour“ aussuchen.

Meist waren es drei Gruppen. Die etwas stärkeren gingen z.B. direkt vom Reith-Hof (Unterkunft), über die Vöraner Hütte, über das Auen Joch zu den Steinernen Mandeln 2003 m, und zurück Möltner Kaser, Leadner Alm zum Reith-Hof. Die anderen fuhren zuerst mit dem Auto z.B. ins nahe Schnalstal zum Schloss Duval.



Bei den Steinernen Mandeln konnten wir schon Schnee sehen.

Trotz dem Bahnfiasko ist unsere Wanderwoche wieder sehr gut gelaufen. Wetter, Stimmung und Erholungswert, alles hat zusammengepasst. Unsere Wirtin Waldraud gab uns reichlich und gut zu essen, sowohl beim Frühstück wie zum Abendessen.



Eine kurze Rast bei der Leadner Alm, um den beim Wandern abgebauten Flüssigkeitsspiegel wieder aufzufrischen.

Wir freuen uns alle schon auf das nächste Mal, so auch die zwei neuen Mitwanderer. Deshalb bitten wir Sie heute schon, sich für die Wanderwoche im nächsten Jahr vormerken zu lassen.

Der vorläufige Termin ist Sonntag 15.9. bis Sonntag 22.9.2002. Bitte melden sie sich unter den nachfolgenden Telefon-Nr. an: 07022/ 4 33 20, 4 53 38 oder 4 33 23. **Fotos + Text: (bg)**



Ganz in der Nähe unserer Unterkunft entdeckte der Fotograf dieses Stillleben: Jede Kuh hat ihre Badewanne, einen Ruheplatz und ihre eigene Milchkanne, sowie die wärmende Sonne.

Völkerverständigung Deutschland - Slowakei

Necpaly, Bela-Dulice, Zabokreky – das klingt ziemlich exotisch, nicht was Mai diesen Jahres zu Gast war, auch nicht weiter von Nürtingen entfernt als Ostblockland, das ist uns Westeuropäern doch nicht so ganz geheuer. S Was kriegt man dort zu essen? Und wie steht es mit der Verständigung? Doch gleich beim Empfang nach der langen und ziemlich beschwerlich weggeblasen. Freundliche Mienen der Gastgeber, herzliche Begrüßungen, ließen Fremdheitsgefühle gar nicht erst aufkommen. Und die Aufnahme in der Gastgeber und ihr Bemühen um das Wohlergehen der deutschen G Natürlich sollten wir etwas vom Land sehen. Und so waren Ausflüge in Tatra gewichtige Programmpunkte. Wer noch nie in der Slowakei war, erf und gepflegtes Land mit abwechslungsreichen und beeindruckenden N Im Mittelpunkt standen jedoch die geselligen und vor allem die musikalisch Gemeinde brachten bewegende Erlebnisse auf beiden Seiten. Dass die M gemeinsamen Singen mit dem Chor der Gemeinde Necpaly spürbar. „Don in den Augen!

Im kommenden Jahr wollen die slowakischen Freunde zum Gegenbesuch gut und liebevoll zu empfangen und zu umsorgen, wie sie das mit uns gel



Trotz der großen Verspätung werden wir von den katholischen Gemeindemitgliedern erwartet und mit Brot und Salz begrüßt.



Als Gruß und Dank für die von uns in ihrer Kirche vorgetragenen Lieder überreichen Kinder den Chormitgliedern Blumen.



Von der kath. Kirche fahren wir weiter nach Necpaly und waren froh, nach fast 19 Stunden über die Ankunft an unserem Zielort.



Erste Chorprobe zusammen mit den slowakischen Gastgebern.



Dies zeigt die sprichwörtlich slowakische Gastfreundschaft.



Eine ganz alte Kirche als Museum.



li. Pfarrerin und Pfarrer von Ne



Der Roßdorfer Chor singt für seine Gastgeber.



Die Gulasch-Par



Auch die Jugend macht Pause.



Slowakische Stimmungslieder we



Gottesdienst in der schönen Kirche von Pfarrer Havrila.

Das zweite Foto von links übersandte Pfarrer Havrila aus Necpaly.

lebt mit der Partnergemeinde in Necpaly

Bei diesen drei Orten, in denen der ökumenische Roßdorf-Chor im Juli oder Marseille. Trotzdem, eine Reise in die Slowakei, in ein ehemaliges Deutschland dort willkommen? Wie steht es mit Komfort und Sauberkeit?

Reise (die Klimaanlage war ausgefallen!) waren alle Besorgnisse wie anrührende Begrüßungsgesten wie das Überreichen von Brot und Salz an Gastfamilien übertraf dann sowieso alle Erwartungen, was die Herzlichkeit angeht.

in der Kreisstadt Martin, zu einem Bauernhausmuseum und in die Hohe Tatra. Staunen ein zwar nicht besonders reiches, aber doch sehr geordnetes Museum.

Gelegentlich. Auftritte des Chors bei der katholischen und evangelischen kirchlichen und konfessionelle Grenzen überwindet, wurde besonders beim Singen „Gib uns Frieden“ – nicht nur Pfarrer Havrila hatte da Tränen

aus den Augen kommen. Wir werden uns alle Mühe geben, sie bei uns ebenso willkommen zu sein. An dieser Stelle sagen wir Dank.
Stefan Kneser



Hauptprobe des slowakisch-deutschen Chors für den gemeinsamen Gottesdienst unter der Leitung von Frau Breuning.



Die Pfarrer-Ehepaar Breuning in Necpaly.



Das Museumsdorf versetzt in die Vergangenheit.



Eine der größten Buch-Ausstellungen.



Die Wald war zünftig.



Frau Richter, eine Roßdorferin in ihrem Element.



Die wunderschöne „Hohe Tatra“ war ein sehenswertes Ziel.



Die Gesungen.



Kirche in Käsmark.



Christliches, noch gut erhaltenes Kleinod aus der Vergangenheit, Altar und Kanzel.



Christliches, noch gut erhaltenes Kleinod aus der Vergangenheit, Altar und Kanzel.



Das Gruppenbild am Abschiedstag, den 28. Mai 2001 in Necpaly, danach geht es mit dem Bus wieder in Richtung Nürtingen. Es bleibt unvergesslich.



- Stahlkonstruktionen
- Edelstahlbearbeitung
- Kunstschmiedearbeiten
- Schlosserarbeiten
- Garagentore mit funkgesteuerten Antrieben
- Vordächer

Jürgen Balz, Schlosserei

Max-Eyth-Straße 15, 72622 Nürtingen
Telefon: 07022/3 20 79 Fax: 07022/3 25 32



Salon Widmaier

Ihr Friseur auf Rädern
preiswert und zuverlässig !!!

Tel.: 07022 / 4 64 66

APOTHEKE ROSSDORF

Helmut Voitl • 72622 Nürtingen • Dürerplatz 8
Telefon + Fax : (07022) 4 33 33

*Frohe Weihnachten
und ein zufriedenes
neues Jahr*



Ihr Menüservice für Zuhause

ESSEN AUF RÄDERN

... bringt
eine Vielzahl abwechslungsreicher Menüs

entweder 1 x wöchentlich tiefgekühlt, oder Sie können täglich ohne viel Aufwand ein warmes Mittagessen genießen.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T.
Laiblinstegstraße 7 • 72 622 Nürtingen
Telefon 0 70 22/70 07-33



ASIA

Originalprodukte
aus

Thailand, Indonesien
China, Korea
und Vietnam

FOOD & MORE

Alleenstraße 13
(neben „Gaststätte Schwane“)

- Asiatische Lebensmittel
- Geschenkartikel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Dini u. H. Klinkhammer
Telefon + Fax (07022) 21 46 35

FÜR JEDEN WUNSCH

Gardinen

und unser Service dazu:

- Wir beraten und messen aus - auch bei Ihnen zu Hause
- Wir nähen *
- Wir dekorieren * sehr kostengünstig

Teppiche - Gardinen - Badtextilien - Bodenbeläge - Tapeten - Farben

wohnen & sparen

50 Jahre

Willy Steinhilber GmbH

72622 Nürtingen • Telefon: (07022) 4 16 76
Max-Eyth-Straße 30



Süßes Früchtchen

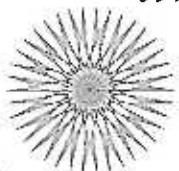
täglich frisches Obst und Gemüse



*Wir wünschen allen unseren Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Jahr 2002*

Ihr Süßes Früchtchen-Team

Achtung! Bei uns ist mittwochs nachmittags immer geöffnet !!!



Nürtingen/Rosdorf - Dürerplatz 5/1 • Telefon: 07022 / 47 03 29 • Inhaber: Eva Lange



Die evangelische und katholische Kirchengemeinde laden herzlich ein zu einer gemütlichen Einstimmung in den Advent bei Kaffee, Kuchen und Singen.

Samstag, den 1. Dezember ins Stephanushaus

Adventlicher Nachmittag

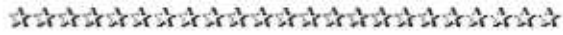
15.00 - 17.00 Kaffee und Kuchen

Eingeladen sind
Chor und Flöten-Ensemble der Roßdorfschule

In diesem Jahr findet kein Gestecke-Verkauf statt !!!



Wir bitten freundlich um Kaffee- und Kuchenspenden !
Der Erlös des Tages kommt einem sozialen Zweck zugute.



Hinweis: Angebot zum adventlichen Tag im Roßdorf

In diesem Jahr lädt am Freitag, den 30. November ab 15.00 Uhr die Stephanusgemeinde all diejenigen herzlich ein, die ihren Adventskranz unter Anleitung selber binden wollen.

Die hierzu benötigten Materialien können mitgebracht oder im Stephanushaus erworben werden. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

Rückfragen: Karin Lüder-Schorrad, Telefon: 4 95 42

Ökumenische Angebote

Donnerstags im Roßdorf

Senioren-gymnastik: von 16.30 bis 17.30 Uhr
Ökumenischer Chor: Probe von 19.45 bis 21.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Treff Junger Mütter

Dienstag, den 4. Dezember, um 9.30 Uhr (Mütter mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren). Es kommt der Nikolaus.

Meditation (Offene Gruppe)

Freitag, den 7. Dezember, von 19.30 - 21.00 Uhr
Bitte Decke, bequeme Hosenkleidung und Socken mitbringen!
Rückfragen bei Doris Rentel, Telefon: 47 02 98
Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Ökumenischer Kreis der Jungen Senioren

Montag, den 10. Dezember um 15.30 Uhr Adventsfeier im Stephanushaus. Plätzchen und Gebäck von allen.
Kaffee und Tischschmuck:
Frau Nowoczek, Frau Kotzur, Frau Mikulla

Ökumenischer Frauentreff

Donnerstag, den 13. Dezember, von 9 - 11 Uhr
Thema: Besinnlicher Vormittag im Advent

Tanzen im Roßdorf

Freitag, 14. Dezember, von 20.00 - 22.00 Uhr, im Stephanushaus
Näheres im Aushängekasten vor dem Stephanushaus, und bei Ingrid Grosse, Telefon: 4 41 94 oder in der Tagespresse.

Ökumenischer Seniorenclub

Dienstag, den 18. Dezember von 14.30 - 16.30 Uhr
Wir feiern in den Advent.
(Ab 14.00 Uhr Lockerung auf dem Stuhl mit Ingrid Grosse)

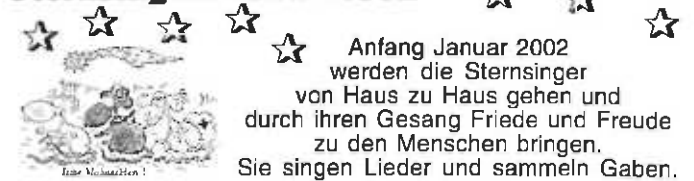
Hospiz- und Sitzwachengruppe Nürtingen

Telefon-Nr.: 07022/ 505 - 0 * privat: 07022/ 3 59 39

Nachbarschaftshilfe

Montag - Freitag 8.00 - 17.00 Uhr, Frau Haupt, Tel.: 9 32 77-13

Sternsingeraktion 2002



Anfang Januar 2002 werden die Sternsinger von Haus zu Haus gehen und durch ihren Gesang Friede und Freude zu den Menschen bringen. Sie singen Lieder und sammeln Gaben.

Katholische Teilgemeinde/St. Stephanus

So., 02.12., 10.30 Uhr 1. Advent, Wortgottesdienst
So., 09.12., 10.30 Uhr 2. Advent, Eucharistiefeier und Kinderkirche
Sa., 15.12., 18.30 Uhr 3. Advent, Vesper
So., 23.12., 10.30 Uhr 4. Advent
Eucharistiefeier und Bußgottesdienst
Mo., 24.12., 17.00 Uhr Heilig Abend, Krippenfeier
22.00 Uhr Feier der Christnacht
Di., 25.12., 10.00 Uhr 1. Weihnachtstag
Hochamt in St. Johannes
Mi., 26.12., 10.30 Uhr 2. Weihnachtstag, Stephanustag
Feierliche Eucharistiefeier zum Patrozinium mit dem ökumenischen Chor
So., 30.12., 10.30 Uhr Wortgottesdienst
Mo., 31.12., 17.00 Uhr Silvester
Ökum. Jahresschlussgottesdienst mit dem ökumenischen Chor

Jeden Dienstag		17.30 Uhr	Rosenkranz
Mittwoch	05., 12., + 19.12.	06.00 Uhr	Rorate
Donnerstag	06., 13., + 20.12.	18.30 Uhr	Vesper

Evangelische Kirchengemeinde

Gottesdienste

So., 02.12., 10.00 Uhr 1. Advent, Gottesdienst (Moser) mit Einsetzung des neuen Kirchengemeinderats und Verabschiedung der ausscheidenden Kirchengemeinderäte. Es singt der ökumenische Chor. Anschließend Kirchenkaffee

10.00 Uhr Kindergottesdienst

So., 09.12., 10.00 Uhr 2. Advent, Gottesdienst (Moser) - Taufsonntag -

10.00 Uhr Kindergottesdienst

So., 16.12., 10.00 Uhr 3. Advent, Gottesdienst (Enkelmann)

10.00 Uhr Kindergottesdienst

So., 23.12., 10.00 Uhr 4. Advent, Gottesdienst (Moser)

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Mo., 24.12., 16.00 Uhr Heiligabend
Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel

17.30 Uhr Christvesper (Moser)
Es singt der ökumenische Chor.

Di., 25.12., 10.00 Uhr 1. Weihnachtstag
Gottesdienst (Scharpf, Enzenhardt)

Mi., 26.12., 10.00 Uhr 2. Weihnachtstag, Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Moser)

So., 30.12., 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer i.R. Wimmer, Wendlingen)

Mo., 31.12., 17.00 Uhr Altjahabend
ökumenischer Gottesdienst (Moser/Reinkowski)
Es singt der ökumenische Chor.

Weihnachtsspiel

Alle Kinder ab Klasse 2 sind eingeladen, beim Weihnachtsspiel mitzumachen.

Probenbeginn: Sonntag, den 25. November um 10.00 Uhr, im Kindergottesdienst im Stephanushaus.

Hausgebet im Advent

Am Montag, 10. Dezember, läuten um 19.30 Uhr die Nürtinger Kirchenglocken. Sie laden ein zum ökumenischen Hausgebet im Advent. Andachtsblätter dafür liegen auf dem Schrifentisch im Foyer der Kirche.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★
★ *Ein gesegnetes Weihnachtsfest* ★
★ *und ein gesundes, gutes Neues Jahr* ★
★ *wünschen Ihnen allen Ihre Seelsorger* ★
★ *Hans-Peter Moser und Ulrich Reinkowski* ★
★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Mit großem Shop
und Waschstraße

Deiningers Freie Tankstelle

unabhängig,
verbraucherfreundlich

SUPER

NORMAL

Gottlieb-Daimler-Straße 4
72622 Nürtingen
Tel. 0 70 22 / 70 00 - 27 · Fax - 55
www.deininger-auto.de

Deiningers

*fahren &
sparen*

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 5.45 - 22.00 Uhr
Samstag 7.00 - 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 8.00 - 22.00 Uhr

Radiergummi

Ihr Fachgeschäft für Schule und Büro

Inh.: Elke Pitzal

Liebermannstraße 6 (ehemaliges Nanzgebäude) • 72622 Nürtingen-Roßdorf • Telefon: 07022-90 52 55 • Fax: 90 52 56
e-mail-Adresse: E.Pitzal@t-online.de

Wir räumen unser Lager !!!



Nochmals reduziert!



Ausgenommen sind:

bereits reduzierte Ware, Tabakwaren, Telefonkarten,
Süßwaren und Getränke sowie Bücher und Presseartikel,
Reinigung und Kopien

Schauen Sie einfach mal wieder bei uns herein!

Das Radiergummi - Team freut sich

Allen Kunden frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2002



Café-Restaurant Waldheim

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
Di - Fr 16.00 - 24.00 Uhr
Sa 11.00 - 22.00 Uhr
So 09.00 - 21.00 Uhr



Allen unseren Gästen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr !

1. Weihnachtsfeiertag **25.12.** 10.30 - 14.30 Uhr **Weihnachtsbrunch**

2. Weihnachtsfeiertag **26.12.** 10.30 - 14.30 Uhr verschiedene festliche Menüs

27.12. - 29.12. geschlossen

Silvesterball mit großem Buffet

Zum Tanz spielt wieder das beliebte **Duo May**



Tischreservierungen nehmen wir ab sofort entgegen. Saalöffnung um 19:00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Judith Schimmel und Rainer Götte * Telefon 07022 / 4 28 04

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

Elektro FETZER

72663 Großbettlingen • Bempflinger Str. 13
Tel.: 07022 - 42930 • Fax: 07022 - 47370

Unsere Leistungen bleiben gleich für

**AEG • BOSCH • BRAUN • FORON
KRUPS • KATHREIN • LIEBHERR
MIELE • ZANKER • ZANUSSI**

BVR-Homepage bei der Nürtinger Zeitung

(red) Seit bald zwei Jahren ist die BVR im Internet vertreten. Vor kurzem hat die BVR den Provider gewechselt. Basis ist nunmehr die Nürtinger Zeitung.

Die Redaktion der *Roßdorf-Post* hat Vorstandsmitglied Jürgen Grau gebeten, die Gründe und Möglichkeiten einmal darzulegen. Dazu kam sein E-Mail, das wir im Original abdrucken.

Also, warum sind wir zur Nürtinger Zeitung?

Fünf Dinge fallen mir ein:

1. Der Druck von Dokumenten (*Roßdorf-Post*) auf Papier und in elektronischer Form (PDF) verschmelzen immer mehr miteinander. Es gibt z.B. heute schon bei vielen Programmen (auch teureren) nur noch eine Kurzanleitung auf Papier und das Handbuch ausschließlich als PDF auf CD oder im Internet. Da liegt es nahe, dass wir die Druckerei, die unsere RDP macht, auch gleich als Provider für unser Internet benutzen. Alles aus einer Hand also.

2. Der persönliche Support: Man hat telefonisch immer den passenden Ansprechpartner gleich an der Strippe und es wird umgehend der Wunsch erfüllt, sei dies nun ein neues E-Mail-Konto oder weil ein „Script“ (siehe Punkt 3.) nicht läuft.

3. Auf dem NtZ-Server können eigene beziehungsweise für den BVR-Gebrauch modifizierte Programme, sog. CGI-Scripte laufen. Als Beispiel kann man das Forum und die Seite „Aktuell aus dem Vorstand“ nennen, die ich modifiziert habe, damit sie passend für die BVR-Seiten laufen. Viele andere Provider lassen solche Fremd-Scripte nicht zu und bieten z.B. nur einen Counter oder ähnliches an, die aus der eigenen Programm-bibliothek stammen und nicht im Design usw. angepasst werden können.

4. Funknetz der NtZ: Das Funknetz mit 2 MegaBit Anbindung bietet uns die Möglichkeit, Veranstaltungen der BVR live, also mit Bild und Ton oder nur Ton (wie wär's mit dem musikalischen Spätnachmittag?) im Internet zu übertragen. Für's Oktoberfest war es ja geplant.

Vielversprechende Vorversuche fanden bereits statt. Gerade bei den hier anfallenden hohen Datenmengen, die gleichmäßig und in hoher Bandbreite übertragen werden müssen, ist eine sichere Verbindung mit kurzen Wegen notwendig.

Die NtZ bietet sich in diesem Augenblick geradezu an, weil dort das Funksignal empfangen wird und ohne lange Umwege direkt auf den Server gelangt, auf dem auch die BVR-Seiten gespeichert sind. Dort wird es, vereinfacht gesagt, dann auf die einzelnen Betrachter „verteilt“.

5. „Firewall“: Alle eingehenden E-Mails werden auf Computerviren automatisch geprüft, bevor sie an den Empfänger weitergeleitet werden. So haben die Benutzer zumindest einen großen Schutz, dass ihr Computer nicht durch eine „böartige“ Mail lahmgelegt wird oder dass sonst irgend etwas Unvorhergesehenes passiert.

So, noch ein paar Daten:

Zur Zeit haben wir 80 MegaByte Speicherplatz. Eine Aufstockung (gegen Gebühr) ist jederzeit möglich. Rund 50 MegaByte sind gerade belegt. Davon über die Hälfte für das RDP-Archiv und die Multimedia-Dateien (Video, Musik).

E-Mail-Konten gibt's zur Zeit nur zwei (r.wipper@bvr-nt.de ist das eine, j.grau@bvr-nt.de und info@bvr-nt.de ist das andere).

Auch hier ist eine Aufstockung für alle Vorstandsmitglieder möglich und vorgesehen.

Wie schon gesagt, könnte man zur „Einweihung“ den musikalischen Spätnachmittag am 16. Dezember in „fast“ CD-Qualität live als Audiostream übertragen. Wir könnten unsere Künstler fragen, und wenn dann keiner mehr mit einer Spiegelreflexkamera anrückt, die bei jedem Foto einen Lärm veranstaltet, versaut es auch die Bandaufnahmen nicht mehr. Aber wir haben ja jetzt digitale Knipser. Jürgen Grau

Impressum

Verantwortlich: Bürgervereinigung Roßdorf e.V.

Vorsitzender: Reinmar Wipper (rw)

Titelgrafik: Hanns Hub †

Gestaltung: Waldtraut Welser

Druck: Senner-Druck Nürtingen

Auflage: 1950 Stück

Redaktion: Waldtraut Welser (ww), Telefon 4 33 20

Bei dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Hans Berger (bg), Elisabeth Dorer (ed)

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1. Juni 1991.

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe und

Anzeigenannahmeschluss: 6. Dezember

Redaktionsbriefkasten: Liebermannstraße 1/119

Konten: Kreissparkasse NT (BLZ 611 500 20) 56 001 383

Volksbank NT (BLZ 612 901 20) 508 060 001

Für namentlich gekennz. Artikel ist der Verfasser verantwortlich.

Jetzt auch im Internet vertreten: <http://www.bvr-nt.de> info@bvr-nt.de

Literaturgesprächskreis im Roßdorf

Unser nächstes Treffen findet am

Mittwoch, den 12. Dezember

um 19.30 Uhr

in der Roßdorf-Bücherei im Gemeinschaftshaus statt

Wir diskutieren über das Buch von Sten Nadolny

„Die Entdeckung der Langsamkeit“

Am Mittwoch, den 9. Januar

sprechen wir über das Buch von Nadine Gordimer:

„Fremdling unter Fremden“

Alle Interessierten sind wieder herzlich eingeladen!

*Ein fröhliches und friedliches Weihnachtsfest
wünscht allen Leserinnen und Lesern*

Ihre Hildegard Jungbauer von der Roßdorfbücherei.

Autor und Illustrator Manfred Schlüter zu Gast in der Roßdorfer Bücherei



Zwei dritte Klassen der Grundschule lernten in der Zweigstelle der Stadtbücherei im Roßdorf den Illustrator und Autor Manfred Schlüter kennen.

Dieser erzählte im wahrsten Sinne des Wortes bildhaft von seinem Leben als Bilderbuchmacher.



Hier erleben Sie, wie mit einigen ganz schnellen Malstrichen ein leerer Schreibtisch zu einem Gesamtbild wird.

Mit Stift und Papier illustrierte Manfred Schlüter die Entstehung eines Buches und las den Kindern die spannende Geschichte von „Der, die, das und Kunterbunt“ vor.

Für die Klassenzimmer der beiden Schulklassen gab es dann am Ende auch noch handgemalte Bilder.

Ihr Flaschner im Roßdorf



SANKO

GMBH

**Sanitärtechnik • Flaschnerei
Gasheizung • Kundendienst**

72622 Nürtingen - Roßdorf
Rembrandtstraße 13

Telefon: (07022) 90 48 60
Telefax: (07022) 90 48 61
Mobil: (0171) 2 41 58 90

Für Roßdorf keine Anfahrt-Kosten!

- SEIT 1972 -



Ihr Lohnsteuerhilfeverein

Wir helfen Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern, etc. im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig bei der

- **Einkommensteuererklärung**, wenn ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit vorliegen,
- **Kindergeld** und
- **Eigenheimzulage**

Beratungsstelle:
72636 Frickenhausen
Römersteinstraße 2
Telefon: 4 12 07 Fax: 90 49 64

Kreisverband
Nürtingen
Kirchheim/Teck e.V.

Deutsches Rotes Kreuz
Labinsteigstraße 7
72622 Nürtingen



Häusliche
Alten- und
Krankenpflege

Nachbarschaftshilfe
&
Mobile Soziale
Dienste

(07022) 70 07 32
(07022) 70 07 68

Hausnotruf
&
Essen auf Rädern

Familienpflege

2 1/2 Zimmer-Wohnung, top renoviert
circa 72 m², 2 Balkone, Südlage, incl. PKW-Stpl.
DM 175.000,--
Birzele Immobilien VDM Telefon: 07022 / 95 30 00

4 Zi-Wohnung mit circa 90-100 m²
im EG oder mit Aufzug in NT-Roßdorf
zum Kauf gesucht für vorgemerkte Interessenten
Birzele Immobilien VDM Telefon: 07022 / 95 30 00

4 Zi-DG-Wohnung auf 2 Etagen, Bj. 89
ca. 81 m² Wfl., Grundfläche ca. 91 m², gepflegt,
Bad, separates WC, inclusive Garagen-Platz
DM 289.000,--
Birzele Immobilien VDM Telefon: 07022 / 95 30 00

Schreib- und Kopier-Service im Roßdorf!
Kopien schon ab 0,07 DM!
Fordern Sie mehr Information und rufen Sie an!
OAS, Cranachweg 5, 72622 NT-Roßdorf
Telefon: 47 02 95

Rüstiger Rentner zur Erledigung der Kehrwoche
samt Winterdienst an einem Mehrfamilienhaus
in der Grünwaldstraße gesucht.
Aufwandsgerechte Entlohnung wird zugesichert.
Bei Interesse bitte melden bei:
Kreisbaugenossenschaft Nürtingen eG Fr. Niehelohmann
Telefon: 07021 / 80 07 51

Ihre Roßdorf-Bäckerei empfiehlt für die Adventszeit aus eigener Herstellung:
Weihnachtsgebäck
nach altem Hausrezept,
Adventsstollen und echt
schwäbisches Schnitzbrot



Bäckerei Herbert Trost

Dürerplatz 7, Telefon 4 12 76

Für besondere Anlässe
fertigen wir Ihnen Torten aller Art!

Sonntag-Nachmittag für Kuchenverkauf geöffnet!
NEU: Montag vormittags geöffnet!!!

**Sie bauen
neu, an, um?**

Für Ihr Bauvorhaben liefern wir nicht nur die Baustoffe, sondern auch Großflächen-Plattendecken und Stahlbeton-Fertigaragen aus eigener Produktion.

Bei uns finden Sie eine große Auswahl, kompetente Fachberatung und preis-werte Qualität.

Gebrüder Ott
Baustoffe
GmbH & Co. KG

Max-Eyth-Str. 50
72622 Nürtingen
Gewerbegebiet
Steinach

Telefon
(07022)
40 04-0

Telefax
(07022)
4 30 12



Haus der Familie Mütterschule e.V.

Bei folgenden Veranstaltungen sind noch einige Plätze frei:



Der Schlaf - dein Freund und Helfer

Immer mehr Menschen sind daran interessiert, bewusst und selbstverantwortlich zu leben. Wir können aber auch lernen, bewusst zu schlafen.

Die Schlafenszeit, die ungefähr ein Drittel unseres Lebens ausmacht, wird in der Regel ausschließlich als Möglichkeit der Regeneration des menschlichen Organismus angesehen.

Aber der Schlaf bietet auch die Chance, auf unserem seelisch-geistigen Weg voranzukommen. Deshalb lohnt es sich, Sprichwörter und Redewendungen wie:

„Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf“ oder „Schlaf' mal eine Nacht drüber!“ näher und tiefergehend zu betrachten, mit dem Ziel, sich bewusst der Chance des nächtlichen Schlafes zu öffnen. Methoden und Strategien hierfür werden am Kursabend vermittelt.

Termin: Dienstag, 4. Dezember 20.00 - 22.00 Uhr
Ort: Haus der Familie, Mühlstraße 11

Schattenspiel für Kinder ab 2 1/2 Jahren in Begleitung: Der aller kleinste Tannenbaum

Ein kleiner Tannenbaum ist kurz vor Weihnachten sehr traurig, weil er so gerne, wie seine großen Brüder, ein prächtiger Weihnachtsbaum sein möchte. Mit Hilfe eines kleinen Vogels und seinen Freunden wird es für alle doch noch ein schönes Weihnachtsfest.

Termin: Mittwoch, 5. Dezember 15.45 - 16.15 Uhr
Ort: Haus der Familie, Mühlstraße 11

Anmeldung zu allen Kursen im Haus der Familie, Nürtingen unter Telefon 3 99 93 oder FAX 3 84 93.



Schwäbischer Albverein Wanderplan

So., 02.12., **Familiennachmittag** R. Hollenbach
14.45 Uhr, Gaststätte Waldheim
Näheres im Aushang und im
Vereinskalender der Nürtinger Zeitung

Do., 06.12., **Weihnachtliches Singen** R. Hollenbach
18.00 Uhr, Glashalle, Rathaus

Do., 06.12., **Weihnachtlicher Monatstreff** R. Hollenbach
19.30 Uhr, Bürgertreff

Liedertexte mitbringen zum weihnachtlichen Beisammensein.

Versuchsweise wollen wir im Jahr 2002 für die Aktiven Wanderer Nachmittagstouren

(Wandern, Radfahren, Skifahren, je nach Witterung und Jahreszeit) jeden dritten Mittwoch im Monat anbieten.

Treffpunkt um 13.00 Uhr am Parkplatz der Ersbergsschule.
Näheres erfahren Sie im Aushang. W. Haußmann



Touristenverein "Die Naturfreunde"

Mo., 03.12., Ausschuss-Sitzung
19.30 Uhr, Salemer Hof

So., 09.12., **Jahresabschlusswanderung** Hermann Döhne
Nürtingen, Albvereinshaus Oberboihingen,
Nürtingen
11.00 Uhr, WLZ-Parkplatz

Fr., 14.12., **Jahresabschluss**
19.00 Uhr, AWO-Heim
Jubilarehrungen, Bilder vom Wanderjahr,
Kaltes Buffet

Altpapiersammlung

Samstag,
8. Dezember
ab 8.00 Uhr
Sportvereinigung 05



Bitte das Papier gebündelt an die Straße stellen. Danke!

* * * * *

An alle Mitglieder und Freunde der SPV 05!

Am Samstag, den 8. Dezember 2001 um 19.30 Uhr findet in der Friedrich-Glück-Halle in Oberensingen die diesjährige **Jahresfeier für Erwachsene** statt. Saalöffnung ist um 19.00 Uhr.

Wie immer erwartet Sie ein buntes Programm, gestaltet von den verschiedenen Gruppen der Sportvereinigung. Zum Tanz spielt die Band „Telstars“.

Für die Bewirtung sorgen der Waldheimwirt und die SPV. Alle Eintrittskarten nehmen automatisch an der Verlosung toller Preise teil, ohne dass man zusätzlich Lose kaufen muss!

Der Kartenvorverkauf mit Tischreservierungen erfolgt in den Abteilungen der SPV bis zum 5. Dezember 2001 oder an der Abendkasse. Ganz sicher wird es ein unterhaltsamer Abend. Wir laden Sie alle ganz herzlich ein!

Die Kinder- und Jugendjahresfeier der SPV 05 ist am Sonntag, den 9. Dezember 2001 um 14.30 Uhr ebenfalls in der Friedrich-Glück-Halle. Saalöffnung ist um 14.00 Uhr.

Auch hier glänzen die Kinder- und Jugendgruppen mit eigenen Darbietungen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Ende ist etwa gegen 17.00 Uhr.

Alle Mitglieder, Freunde, Eltern, Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, einen schönen Nachmittag mit uns zu verbringen.
Rose Lorch

* * * * *

Wichtige Termine Sportvereinigung 05

Datum	Zeit	Art der Veranstaltung + Ort
Mi., 12.12.,	19.30 Uhr	Haupt-Ausschuss-Sitzung Waldheim VZ
Fr., 21.12.,		TISCHTENNIS Weihnachtsfeier



CARIsatt-Laden Verbilligte Lebensmittel



Nürtingen, Kath. Jugendhaus, Katharinenstr. 7 • Tel: 07022/8071

Verkauf und Ausstellung der Einkaufsausweise:

dienstags 10.00 bis 11.30 Uhr und donnerstags 15.00 bis 16.30 Uhr

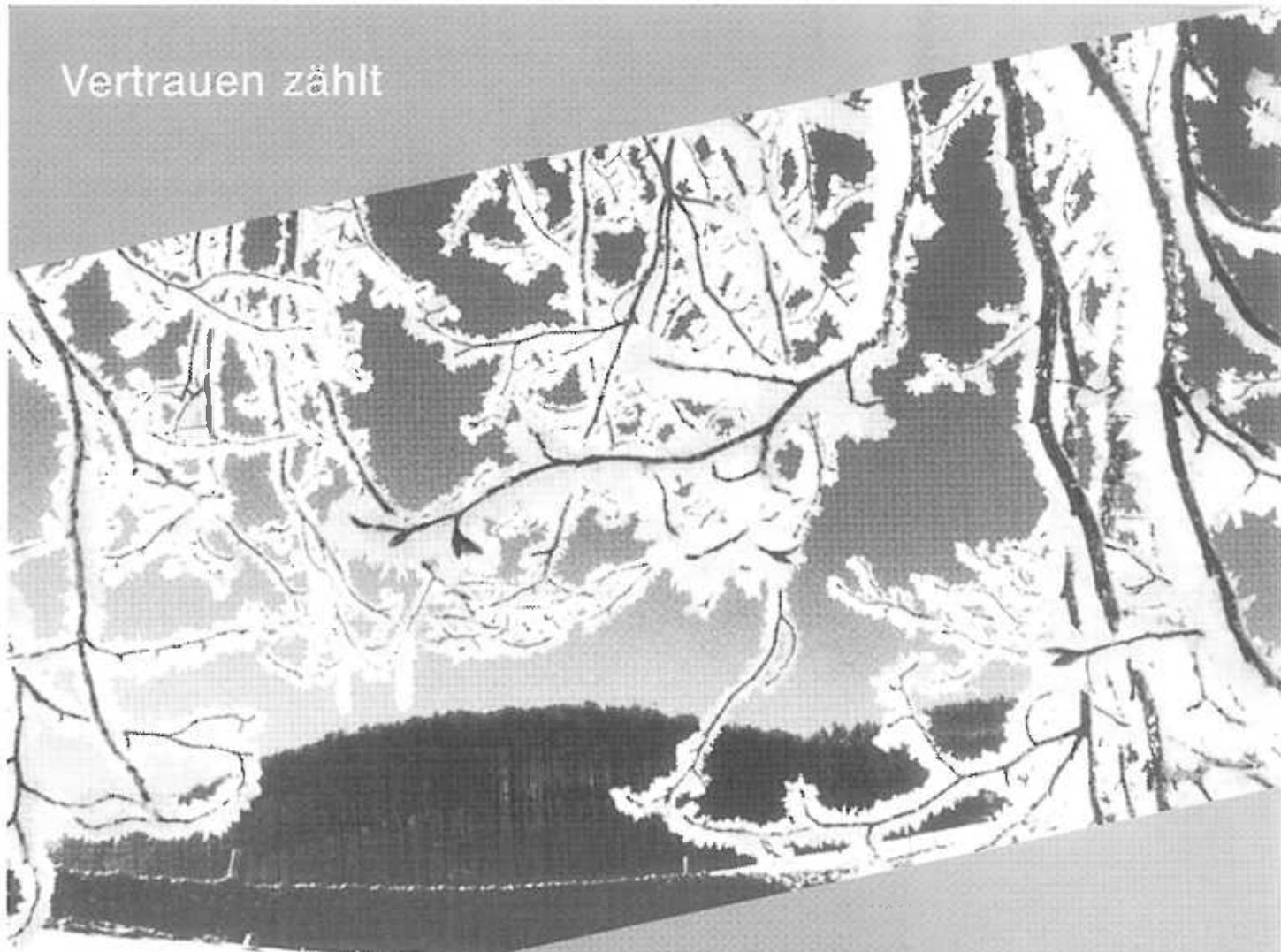


Roßdorfer Terminkalender:

Dienstag,	11.12.2001	Singen im Advent 20.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Sonntag,	16.12.2001	Musikalischer Spätnachmittag 17.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Dienstag,	18.12.2001	Kartenspiel „Continental“ usw... 19.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Freitag,	04.01.2002	Skat-Turnier 20.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Dienstag,	08.01.2002	Kartenspiel „Continental“ usw... 19.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Donnerstag,	17.01.2002	Der Sandmann kommt ??? Uhr Gemeinschaftshaus
Samstag,	26.01.2002	Mutschein 19.30 Uhr Gemeinschaftshaus
Freitag,	01.02.2002	Trattoria - Brasilien 20.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Dienstag,	12.02.2002	Kartenspiel „Continental“ usw... 19.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Dienstag,	12.03.2002	Kartenspiel „Continental“ usw... 19.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Dienstag,	19.03.2002	Mitglieder- Jahreshauptversammlung 20.00 Uhr Gemeinschaftshaus

Bitte beachten, Änderungen der Termine sind möglich!

Vertrauen zählt



Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins Neue Jahr

Für Ihr Vertrauen im Jahr 2001 bedanken wir uns sehr herzlich. Wir sorgen weiterhin dafür, dass Ihr Geld gut angelegt ist und stehen Ihnen bei Finanzierungsfragen zur Seite.

Auch dabei bleibt es: An freundlichem Service, guter Beratung und interessanten Angeboten werden wir auch im Neuen Jahr nicht sparen.

Ihr Team der Filiale Roßdorf



Kreissparkasse
Nürtingen

